

Pressemitteilung

30. September 2022

Arbeitsmarkt zeigt sich stabil

- Zahl der Arbeitslosen bleibt stabil
- Arbeitskräftenachfrage verliert an Dynamik
- Beschäftigung auf Höchststand

	Monat	Vor-Monat	Vorjahresmonat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	9.998	9.999	9.106	+ 892 + 9,8%
Arbeitslosenquote	3,9 %	3,9 %	3,6 %	

„Auf dem Arbeitsmarkt der Region wirkt noch die ruhigere Sommer- und Urlaubszeit nach. Die Zahl der Arbeitslosen ist im September stabil geblieben. Durch den Schul- und Ausbildungsstart gab es aber ein deutliches Plus an Abmeldungen in Arbeit, Ausbildung und Maßnahmen. Auch weiterhin entwickeln sich die beiden Rechtskreise unterschiedlich. Während die Arbeitslosigkeit im Versicherungsbereich rückläufig ist, steigt sie in den Jobcentern, noch immer in der Hauptsache bedingt durch ukrainische Geflüchtete, weiter an“, sagt Sebastian Peine, Chef der Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof.

Aktuell sind im Agenturbezirk Bayreuth-Hof 2.695 geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer im erwerbsfähigen Alter registriert. 1.319 Personen sind arbeitslos und suchen nach einer Beschäftigung.

Dies zeigt sich insbesondere auch im Vorjahresvergleich. Gegenüber September 2021 sind 77 Prozent mehr ausländische Arbeitslose zu verzeichnen. Einzig bei

der Personengruppe der Langzeitarbeitslosen waren mit 2.419 Personen weniger Menschen betroffen als im Vorjahresmonat. Die Zahl derer, die mehr als ein Jahr arbeitslos waren, ging um 375 zurück.

13.135 Personen waren von **Unterbeschäftigung** betroffen, 24 mehr als im Vormonat und 872 mehr als im Vorjahresmonat. Die Unterbeschäftigung bildet umfassender als die Arbeitslosigkeit alle Personen ab, welchen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es werden zusätzlich Personen einbezogen, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie beispielsweise an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen oder an Sprachkursen teilnehmen. Die Kurzarbeit wird dabei nicht berücksichtigt.

„Die aktuellen Zahlen sind durchaus noch positiv, die Entwicklungen lassen jedoch erste Anzeichen einer Eintrübung erkennen. So lag die Zahl der Arbeitslosen insgesamt zum dritten Mal in Folge über dem Vorjahresniveau und auch im Bereich des SGB III verringert sich der Abstand zum Vorjahr von Monat zu Monat. Insbesondere von Firmen aus energieintensiven Branchen ist aktuell eine deutliche Zurückhaltung zu spüren, ebenso wie von Baufirmen und Handwerksbetrieben, da Aufträge bedingt durch Preissteigerungen storniert oder verschoben werden“, erklärt Peine. Dies zeigt sich auch beim aktuellen Stelleneingang.

Die **Nachfrage nach Arbeitskräften** war im September geringer als im Vormonat. 1.187 Vermittlungsaufträge konnten die Arbeitgeber-Services entgegennehmen, 190 weniger als im Vormonat und 123 weniger als im Vorjahresmonat. Die Stellenzugänge seit Jahresbeginn lagen mit 14.189 aber noch um gut 7 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die meisten Bedarfe kamen aus dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, wozu auch die Arbeitnehmerüberlassung gehört, aus dem Verarbeitenden Gewerbe und aus dem Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Auf dem Ausbildungsmarkt sind Firmen schon vorausschauend aktiv und melden die Ausbildungsstellen für den Ausbildungsbeginn September 2023. Schülerinnen und Schüler können bereits aus einer Vielzahl von Ausbildungsberufen wählen und sich bewerben. Auch für 2022 bieten noch Unternehmen die Chance auf einen späteren Einstieg in die Ausbildung - und sind offen für Bewerbungen von "Nachzüglern", aber auch von Umschulungsinteressierten.

Die Bilanz zum Ausbildungsmarkt 2021/2022 wird mit der Arbeitsmarktberichterstattung für Oktober veröffentlicht.

Von neu eingegangenen Anzeigen auf **Kurzarbeit** waren im letzten Monat bis zu 306 Personen betroffen. Aktuell gehen erste Anfragen von Betrieben nach Kurzarbeitergeld wegen der immens gestiegenen Energiekosten und damit verbundener Produktionsausfälle ein.

„Neben der Beratung durch unsere Arbeitgeber-Services finden betroffene Unternehmen viele wichtige Tipps und Hinweise zum Kurzarbeitergeld auch unter www.arbeitsagentur.de/unternehmen/informationen-fuer-unternehmen-zum-kurzarbeitergeld.“, so der Rat von Sebastian Peine.

Die aktuellsten Hochrechnungen zur tatsächlich eingetretenen Kurzarbeit liegen für Mai 2022 vor und gehen von 2.184 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in 222 Betrieben aus.

„Die **versicherungspflichtige Beschäftigung** im Agenturbezirk hat einen Höchststand erreicht. Nach den ersten Daten für das Jahr 2022 waren Ende März 194.278 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 201 mehr als im Vorquartal und 3.418 mehr als im Vorjahresquartal. Im März 2019 lag die Zahl der Beschäftigten bei 192.043, im März vor 10 Jahren bei 175.041“, betont der Agenturleiter.

Die größte Veränderung gab es im Verarbeitenden Gewerbe mit einem Plus von 575 Beschäftigten, davon allein 552 im Bereich der Metall-, Elektro- und Stahlindustrie. 515 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mehr waren im Bereich Handel und Instandhaltung und Reparatur von Kfz zu verzeichnen, 392 mehr im Gesundheitswesen. Auch das Gastgewerbe konnte gegenüber dem Vorjahr um 290 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte zulegen. Der Bereich Heime- und Sozialwesen hingegen verlor 199 Beschäftigte.

Überblick nach Kreisen

Bayreuth, Stadt				
	Monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	1.935	1.872	1.633	+ 302 + 18,5%
Arbeitslosenquote	4,8 %	4,6 %	4,0 %	
Bayreuth, Landkreis				
	Monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	1.875	1.857	1.539	+ 336 + 21,8%
Arbeitslosenquote	3,1 %	3,1 %	2,5 %	

In **Stadt und Landkreis Bayreuth** ist die Zahl der Arbeitslosen im vergangenen Monat in beiden Rechtskreisen nochmals angestiegen.

Im September gab es saisonüblich vermehrt Arbeitsaufnahmen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Schul- und Ausbildungsbeginn. So sind die über den Sommer arbeitslos gewordenen Lehrkräfte wieder in Beschäftigung, aber auch Personen mit längerer Berufspause wurden aufgrund des hohen Bedarfs eingestellt. Der Markt zeigte sich ebenso im kaufmännischen Bereich sehr aufnahmefähig, insbesondere für Personen mit Kenntnissen in der Lohnbuchhaltung. Meldungen von Personen mit persönlichen Einschränkungen, wie gesundheitlicher Probleme und eingeschränkter Mobilität, nehmen zu. Die Nachfrage nach Qualifizierungsmaßnahmen steigt und dies auch durch unbefristet Beschäftigte.

Zunehmend wächst erfreulicherweise bei jungen Migranten das Interesse am Ausbau der Sprachkenntnisse, selbst nach einigen Jahren in Helferjobs.

Die **Nachfrage nach Arbeitskräften** war gegenüber dem Vormonat rückläufig. 408 neue Vermittlungsaufträge konnte der Arbeitgeber-Service entgegennehmen, 144 weniger als einen Monat zuvor und 107 weniger als im Vorjahresmonat. Es wurden wieder Stellenangebote aus allen Branchen und Berufsfeldern gemeldet, von der Anlern-/Helferstelle bis hin zu Akademikern wird Personal benötigt.

Aktuell gesucht wurde zum Beispiel vermehrt für die Bereiche Lager/Logistik, Pflege, Gesundheitswesen und soziale Einrichtungen wie Kindergärten und Behörden. Hinzu kommen die Stellenangebote im Bestand - so suchen die Branchen Bau, Baunebengewerbe, Handwerk, Metall, Gastronomie und Handel händleringend nach Fachkräften und motivierten Anlernkräften. Erhöhter Personalbedarf ist auch im Bereich Reinigung zu verzeichnen. Insgesamt bietet der Raum Bayreuth derzeit rund 3.300 Beschäftigungsangebote.

Im Rahmen der Beschäftigtenförderung sind Qualifikationen in der Pflege gestartet, sowohl für die einjährige Qualifizierung zum Pflegefachhelfer als auch zur Pflegefachkraft. Der Arbeitgeber-Service ist mit allen Kliniken und Pflegeeinrichtungen in Kontakt, um für geeignete Beschäftigte die Pflegeausbildung zu unterstützen.

Die Stadt Bayreuth verzeichnet zum Stichtag 31. März 2022 48.711 **sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**, 104 weniger als im Vorquartal, aber 414 mehr als im Vorjahresquartal. Im Bereich der Energieversorgung wuchs die Beschäftigung mit einem Plus von 247 am stärksten. Die Arbeitnehmerüberlassung verlor 488 Beschäftigte.

Im Landkreis arbeiteten 24.842 Personen versicherungspflichtig. Das waren gegenüber dem Vorquartal 43 Männer und Frauen mehr, zum Vorjahresquartal gab es eine Zunahme um 438 Personen. Der stärkste Beschäftigungsanstieg war mit einem Plus von 142 im Bereich Verkehr und Lagerei zu verzeichnen, im Bereich Information und Kommunikation gab es mit einem Minus von 21 Beschäftigten den größten Verlust.

Hof, Stadt				
	Monat	Vor-Monat	Vorjahresmonat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	1.436	1.435	1.386	+ 50 + 3,6%
Arbeitslosenquote	5,9 %	5,9 %	5,7 %	

Hof, Landkreis				
	Monat	Vor-Monat	Vorjahresmonat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	1.741	1.741	1.554	+ 187 + 12,0%
Arbeitslosenquote	3,5 %	3,5 %	3,1 %	

In **Stadt und Landkreis Hof** gab es in Summe keine Veränderung der Arbeitslosenzahlen zum Vormonat, dennoch aber viel Bewegung auf dem Arbeitsmarkt. Gegenüber August gab es rund 50 Prozent mehr Abmeldungen in Arbeit und Ausbildung. Die Rechtskreise entwickelten sich aber noch unterschiedlich, so dass die Zahl der Arbeitslosen im SGB III Bereich in dem Maße sank, wie sie im Bereich des SGB II anstieg. Dementsprechend liegen die Zahlen im Vorjahresvergleich insgesamt und besonders im Bereich der Jobcenter über dem Vorjahresniveau.

Ein deutlicher Rückgang der Arbeitslosigkeit ist beim Personenkreis der Langzeitarbeitslosen zu verzeichnen. So waren 216 Personen weniger länger als ein Jahr arbeitslos als im Vorjahr.

Die **Nachfrage nach Arbeitskräften** ging im Vergleich zum Vormonat nur leicht zurück. Der Arbeitgeber-Service nahm 453 Vermittlungsaufträge entgegen, 6 weniger als im Vormonat und 22 weniger als im Vorjahresmonat.

Der aktuelle Bedarf kam aus allen Branchen und Berufen, Scherpunkte gab es im Handel, dem Verarbeitenden Gewerbe und dem Gesundheits- und Sozialwesen. Insgesamt gibt es damit im Hofer Raum 3.054 offene Stellenangebote.

Zum Stichtag 31.3.2022 waren in der Stadt Hof 25.531 Männer und Frauen **versicherungspflichtig beschäftigt**, 4 weniger als im Vorquartal. Gegenüber dem vergleichbaren Zeitpunkt des Vorjahres gab es 609 Beschäftigte mehr. Mit einem Plus von 165 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern entstanden die meisten Arbeitsplätze im vergangenen Jahr im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz. Mit 53 Personen weniger verlor der Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen die meisten Beschäftigten.

Im Landkreis Hof war im Vergleich zum Vorjahresstichtag mit 36.609 Beschäftigten ein Zuwachs von 405 Personen zum Vorquartal und um 593 zum Vorjahresquartal zu verzeichnen. Die günstigste Entwicklung gab es hier ebenfalls im Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz mit einem Plus von 131 Beschäftigten.

Kulmbach				
	Monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	1.384	1.429	1.395	- 11 - 0,8 %
Arbeitslosenquote	3,4 %	3,5 %	3,4 %	

Im **Landkreis Kulmbach** ist die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat bereits wieder leicht gesunken. Die Zahl der Arbeitslosen ging in beiden Rechtskreisen zurück und liegt insgesamt sowie im Zuständigkeitsbereich der Arbeitsagentur unter dem Vorjahresniveau.

Viele junge Menschen, die sich im Sommer arbeitslos gemeldet hatten, konnten sich zum Beispiel wegen des Besuchs von weiterführenden Schulen oder Meister- und Technikerschulen zu Beginn des neuen Schuljahres wieder abmelden. Auch die Zahl der Arbeitsaufnahmen stieg gegenüber dem Vormonat.

Viele Meldungen erfolgten aus individuellen persönlichen Gründen und es ist absehbar, dass die Arbeitslosigkeit nur von kurzer Dauer sein wird oder sogar bereits ein neuer Arbeitsplatz in der sogenannten Job-to-Job-Phase gefunden wurde, so dass Arbeitslosigkeit nicht eingetreten ist. Häufig haben sich Arbeitnehmer arbeitslos gemeldet, weil ihr Anspruch auf Krankengeld erschöpft ist und sie ihre frühere Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben können. Oftmals wurde bereits über einen gestellten Antrag auf Erwerbsminderungsrente abschlägig entschieden. Immer mehr erfolgten Meldungen telefonisch oder online, so dass eine persönliche Vorsprache dann nur noch zur Arbeitslosmeldung erforderlich war und Fahr- oder Wartezeiten vermieden und damit auch

Kosten für Benzin gespart werden konnten. Die ersten Saisonarbeitnehmer haben sich für den Winter arbeitsuchend gemeldet. Fast alle haben die Zusicherung ihrer früheren Arbeitgeber für eine Wiedereinstellung im Frühjahr 2023.

Die **Nachfrage nach Arbeitskräften** ging etwas zurück. 128 neue Angebote wurden im September gemeldet, 30 weniger als im August und 28 weniger als im Vorjahresmonat. Nach wie vor gibt es deutlich mehr offene Stellen für Fachkräfte, als für an- und ungelernte Kräfte. Händeringend wird Fachpersonal aller Berufe für den medizinischen und pflegerischen Sektor gesucht. Auch der soziale Bereich hat Bedarf an Sozialpädagogen/innen, Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen. Das Handwerk benötigt dringend Tischler/innen, Maler/innen, Elektriker/innen und Fachleute für den Innenausbau. Weiterhin gefragt sind Kräfte für die Hotel- und Gaststättenbetriebe.

Die **versicherungspflichtige Beschäftigung** ging im Landkreis Kulmbach gegenüber dem Vorquartal zurück. Zum Stichtag 31. März 2022 waren 28.904 Männer und Frauen beschäftigt, 97 Personen weniger als zuvor. Im Vergleich zum Vorjahresquartal 2021 hat die Beschäftigung mit einem Plus von 653 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aber deutlich zugelegt. Mit 262 Beschäftigten mehr gab es den stärksten Zuwachs im Verarbeitenden Gewerbe, überwiegend im Bereich der Metall-, Elektro- und Stahlindustrie. Das Gesundheitswesen legte um 113 Beschäftigte zu, der Bereich Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen um 106. Der Bereich Heime und Sozialwesen hat mit 84 Personen die meisten Beschäftigten verloren.

Wunsiedel im Fichtelgebirge				
	Monat	Vor- monat	Vorjahres- monat	Veränderung zum Vorjahresmonat
Arbeitslose	1.627	1.665	1.599	+ 28 + 1,8 %
Arbeitslosenquote	4,3 %	4,4 %	4,1 %	

Im **Landkreis Wunsiedel** ist die Zahl der Arbeitslosen im September wieder etwas gesunken. Es waren 38 Personen weniger betroffen, als im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahr gab es 28 Arbeitslose mehr.

Die Rechtskreise entwickelten sich unterschiedlich. So waren im Versicherungsbereich, der durch die Arbeitsagentur betreut wird, 47 Personen weniger arbeitslos als im Vormonat und auch noch 84 weniger als im September des Vorjahres. Im Bereich des Jobcenters Fichtelgebirge gab es jedoch im Vergleich zum Vormonat 9 Arbeitslose mehr. Gegenüber September 2021 waren es 112 Männer und Frauen mehr.

Die Bewegungen auf dem Arbeitsmarkt waren vom Beginn des Schul- und Ausbildungsjahres geprägt und es gab saisontypisch mehr Abmeldungen in Arbeit und Ausbildung. Die meisten jungen Arbeitslosen, die über die Sommermonate gemeldet waren, konnten ihre Arbeitslosigkeit wieder beenden.

Die **Nachfrage nach Arbeitskräften** ging etwas zurück. Der Arbeitgeber-Service nahm 198 Vermittlungsaufträge entgegen. Das waren 22 weniger als im August. Gegenüber dem Vorjahresmonat gingen aber 38 Stellenangebote mehr ein.

Den größten Bedarf hatte erneut das Verarbeitende Gewerbe, quer durch alle Berufsbereiche, sowie der Handel. Damit steht im Landkreis Wunsiedel derzeit ein Stellenpool mit insgesamt 1.396 Angeboten zur Verfügung.

Die **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung** ging gegenüber dem Vorquartal um 42 leicht auf 29.681 Personen zurück. Im Vergleich zum Vorjahresquartal gab es einen beachtlichen Zuwachs von 711 Beschäftigten. Das größte Plus verzeichnete die Arbeitnehmerüberlassung. Hier waren 355 Männer und Frauen mehr beschäftigt. Der Bereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz verlor mit 69 Personen die meisten Beschäftigten.